

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	0597
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	8
Frauen:	4
Männer:	4
Rollensatz:	9 Hefte
Preis Rollensatz	142,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

0597

# Fünzig Gläser Gelee

Eine pikante Komödie in 3 Akten

von  
**Babett Hübler**

## 8 Rollen für 4 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

### Zum Inhalt:

Die Freundinnen Alex, Toni und Charlie haben vor Jahren ihren eigenen kleinen Bücherklub gegründet und treffen sich seither reihum einmal im Monat, um über die jeweils gelesenen Bücher zu diskutieren. Die Männer der drei Damen nutzen indessen den Buchabend ihrer Frauen, um sich zum Skat zu treffen. Beim heutigen Treffen des Bücherklubs steht die Auswahl eines neuen Buches zur Debatte und die Damen einigen sich nach einigem Hin- und Her auf das Buch „Fifty shades of Grey“ von E.L. James, das allerdings einen nicht jugendfreien Inhalt hat, denn es geht darin um erotische Sado-Maso-Praktiken. Beim nächsten Treffen stellt sich heraus, dass das literarisch nicht ganz so anspruchsvolle Buch doch zumindest die Phantasie der Damen angeregt hat, denn sie kommen auf die Idee, mit dem Buch als Anleitung der im Laufe der Zeit etwas eingerosteten Erotik in ihrem Eheleben wieder etwas mehr Schwung zu verleihen. Allerdings gehen die ersten Versuche gründlich daneben, und so suchen die Damen schließlich Rat bei der professionellen Domina Tamara...

### Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

### Bühnenbild:

Das Stück spielt in einem Wohnzimmer. Dort gibt es eine Couch nebst Couchtisch und zwei Sessel. An der Rückwand steht ein mit Büchern gefülltes Bücherregal. Links ist die Eingangstür aus dem Flur, rechts geht es in die Küche

### Benötigte Requisiten:

Jede Menge Bücher, ein Dominakostüm und ein Koffer, eine Fliegenklatsche, ein Smartphone, ein Laptop, eine Tageszeitung und Essen für angebotene Imbisse (Schnittchen und russische Eier), außerdem Sektkühler und Prosecco sowie Wasser und entsprechende Gläser

### 1. Akt

**1. Szene** *(Alex, Toni und Charlie sitzen um den Couchtisch herum. Auf dem Tisch befinden sich ein Teller mit einigen übrig gebliebenen Schnittchen, Servietten, Wassergläser, eine Flasche Wasser sowie ein Sektkühler, darin eine angebrochene Flasche Prosecco. Jede der Damen hat ein halbgefülltes Sektglas vor sich stehen und ein Buch in der Hand.)*

**Alex:** Ich weiß ja nicht, wie es euch geht, aber alles in allem fand ich die Geschichte über diese finnischen Selbstmörder doch ein wenig überzogen. Allein schon der Titel: „Der wunderbare Massenselbstmord.“ Naja.

**Toni:** Findest du? Also, ich denke, das soll absichtlich so wirken. Sag was du willst, aber mir gefiel das Buch sehr gut. Auch weil es zum Schluss doch noch relativ gut ausgeht. Ihr wisst ja, ich liebe Happyends.

**Charlie:** Auf alle Fälle ist dieses Buch unheimlich witzig geschrieben. An vielen Stellen musste ich tatsächlich lachen. Die Leute im Zug haben mich dann ganz komisch angeguckt. Also ich werde bestimmt noch weitere Bücher von diesem Autor lesen.

**Toni:** Ja, ich auch. Von wem heißt der wieder?  
*(Toni schaut auf das Buch, das sie in der Hand hält.)*  
Arto Paasilinna! Hat der denn überhaupt noch mehr Bücher geschrieben?

**Charlie:** Jede Menge. In Finnland ist er einer der angesagtesten Autoren. Ich habe auch schon „Der Sommer der lachenden Kühe“ von ihm gelesen. Das war auch ganz nett. Soll ich es dir mal leihen?

**Toni:** Das wäre lieb. Gerne.

**Alex:** So, ich denke, da ihr langsam vom Thema abschweift, scheinen wir wohl mit unserer Buchbesprechung am Ende angelangt zu sein.

**Toni:** Sieht so aus. Dann ist es ja wieder einmal soweit. Es wird Zeit für unser nächstes Buch. Hat eine von euch einen Vorschlag?

**Charlie:** Was haltet ihr von „Böser Wolf“ von Nele Neuhaus?

**Alex:** Böser Wolf? Ist das ein Märchen?

**Charlie:** Nee, ein Krimi.

**Alex:** Ah, ein Krimi. Das ist gut.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Toni:** Och nö, nicht schon wieder ein Krimi. Da schlafe ich nachts immer so schlecht.

**Alex:** Stell dich doch nicht so an. Ein Krimi ist immer noch besser als irgend so eine langweilige Liebesgeschichte.

**Toni:** Ich mag aber nicht gerne so was Blutrünstiges lesen, wo ständig irgendwelche Leute abgeschlachtet werden.

**Alex:** Und ich mag keine Herz-Schmerzgeschichten. Bei irgend so einem seichten Schmonzes schläft man beim Lesen ja ein. Und außerdem sagte ich Krimi und nicht Thriller.

**Toni:** Trotzdem, da werden doch auf jeden Fall Leute ermordet. Die Welt ist auch so schon schlimm genug, da muss ich nicht auch noch darüber lesen.

**Charlie:** Kommt Mädels, streitet euch doch nicht. Es wird doch nicht so schwer sein, sich auf ein Buch zu einigen. Wie wäre es denn mal mit einem Klassiker?

**Alex:** Ein Klassiker? Na, wenn es sein muss. Und von welchem Autor?

**Charlie:** Weiß nicht. Shakespeare, Lessing, Goethe, Tolstoi?

*(Alex pustet die Backen auf und stöhnt.)*

**Alex:** Tolstoi? Das ist nicht dein Ernst. Krieg und Frieden, oder was?

**Toni:** Wieso, das klingt doch nicht schlecht.

**Alex:** Bitte! Krieg und Frieden! Hast du schon mal versucht, Tolstoi zu lesen?

**Toni:** Nein.

**Alex:** Eben. Aber ich. Es war grauenhaft. Ständig kam ich mit diesen russischen Namen durcheinander. Und dann geben die sich noch so komische russische Kosenamen. Ich weiß da nie, wer wer ist. Ne, ne, ne, das ist mir zu kompliziert.

*(Eine Fliege schwirrt um den Tisch herum. Alex scheucht sie unwillig weg.)*

**Charlie:** Wir können uns ja etwas Leichteres aussuchen. Moby Dick, zum Beispiel oder wie wäre es mit „Die Schatzinsel“ von Stevenson?

**Toni:** Die Schatzinsel, das klingt doch nett. So nach Abenteuer, Romantik....

**Alex:** Mach dir mal keine falschen Hoffnungen, in dem Buch gibt es mehr Tote als in einem durchschnittlichen Thriller von Stieg Larsson. Da wimmelt es nur so von blutrünstigen Piraten.

**2. Szene** *(Rolf kommt herein (links). Er winkt den Frauen kurz zu. Alex schaut ihn etwas vorwurfsvoll an, weil er stört.)*

**Rolf:** Wo wimmelt's von blutrünstigen Piraten?

**Alex:** In dem Buch „Die Schatzinsel“. Wir suchen uns gerade neuen Lesestoff aus.

**Rolf:** Dachte ich mir schon. Hallo Mädels. Lasst euch durch mich nicht stören. Ich will nur schnell mal in die Küche.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Toni:** Hallo Rolf!

**Charlie:** Grüß dich.

*(Die Fliege ist noch da. Alex verscheucht sie.)*

**Alex:** Wieso bist du denn noch da!? Ich dachte, du willst zu deinem Skatabend?

**Rolf:** Will ich ja auch. Gleich. Ich wollte mir noch schnell ein Brot machen. Hey, da liegt ja eins. Praktisch.

*(Rolf geht zum Tisch und klaut sich ein Schnittchen.)*

**Alex:** He, Finger weg! Das sind unsere Schnittchen!

*(Alex wedelt wegen der Fliege durch die Luft.)*

*(Rolf kaut schon mit vollen Backen. Er spricht mit vollem Mund.)*

**Rolf:** Du gönnst deinem Mann aber auch gar nichts.

**Charlie:** Lass ihn doch, Alex. Wir haben doch schon genug gegessen, oder, Toni?

**Toni:** Ja.

**Rolf:** Da siehst du es Schnucki. Besser, ich esse die Schnittchen auf, als dass sie schlecht werden.

*(Alex wehrt sich weiter gegen die Fliege.)*

**Alex:** Von wegen Schnucki. Du hättest ja wenigstens mal fragen können. Gibt's denn bei eurem Skatabend nichts zu essen?

**Rolf:** Nö, wir sind heute bei Hans-Peter. Dem seine Frau macht uns keine Schnittchen, die stellt uns höchstens ein paar Salzstangen hin, wenn überhaupt.

*(Rolf schaut Alex stirnrunzelnd an.)*

Sag mal, was treibst du denn da dauernd?

**Alex:** Hier schwirrt ständig so eine blöde Fliege herum.

*(Alex zieht neben sich vom Sitz eine Fliegenklatsche hervor.)*

Jetzt reicht's!

*(Alex visiert die Fliege auf dem Tisch an und haut dann mit der Klatsche zu. Rolf zuckt erschrocken zusammen.)*

Hab ich dich, du Mistvieh!

**Charlie:** Ja, ja, die Marlene. Mit der hat sich der Hans-Peter so eine angelacht. Seitdem der Hans-Peter Bürgermeister ist, macht die einen auf First Lady von (Spielort).

**Toni:** Dabei war die mit jeder von uns mal zusammen in einer Klasse, obwohl wir doch drei verschiedene Jahrgänge sind. Und jetzt ist die sich für alles zu fein. Unser Bücherklub war der ja auch zu schofelig.

**Alex:** Immerhin haben wir sie ja damals, als wir unseren Bücherklub gegründet haben, gefragt, ob sie mitmachen will.

*(Alex steht auf und öffnet Marlene nach.)*

Waaas, müch soll mit Euch über Büüücher diskutieren? Nein, vielen Dank, das ist mir intellektuell nicht anspruchsvoll genug. Müch habe meine eigenen Kreise!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*(Alex setzt sich wieder.)*

**Toni:** Ich würde ja gerne mal wissen, was das für Kreise sind, in denen sich unsere Bürgermeistergattin bewegt.

**Charlie:** Wahrscheinlich meint die den Kreisverkehr vorne an der Bundesstraße. Tja, wenn man da alleine nicht mehr rausfindet, kann man schon mal eine Weile darin verbringen. Aber mir ist das Wurst. Wenn die sich zu fein für uns ist, bitte sehr.

**Alex:** Du hast recht. Für uns muss es ja auch nicht Champagner und Kaviar sein, sondern es reicht auch ein ganz normaler Prosecco und Schnittchen...

*(Alex klopf mit der Fliegenklatsche auf die Finger.)*

...wenn einem die nicht alle weggegessen werden.

**Rolf:** Aua! Die schmecken aber doch so gut.

**Alex:** Lass uns gefälligst noch was übrig. Wer weiß, wie lange wir noch sitzen. Wenn wir so weitermachen, dann kann das noch dauern, bis wir uns auf ein Buch geeinigt haben.

**Rolf:** Na, dann will ich euch mal nicht länger aufhalten. Viel Spaß noch.

*(Rolf wendet sich zur Flurtür (links), dann zögert er, kehrt noch einmal um und holt sich geschwind noch zwei, drei Schnittchen vom Tisch und flüchtet damit schnell zur Tür. (links))*

Für den Weg...Tschüss, Mädels. Bis später Alex. Warte nicht auf mich!

**Alex:** Ich weiß, es kann spät werden. Bis später!

*(Rolf geht ab.)*

**3. Szene** *(Alex schaut Rolf kopfschüttelnd hinterher.)*

**Charlie:** Den hast du ja „gut im Griff“, deinen Mann, was?

*(Charlie meint das Gegenteil.)*

Da musst du aber noch ein klein wenig Erziehungsarbeit leisten.

**Alex:** Na, das sagt gerade die Richtige! Wer sitzt denn samstags immer alleine zu Hause, weil der Holde auf dem Fußballplatz weilt? Ich bin das nicht.

**Toni:** Nein? Wer denn?

**Charlie:** Sie meint mich, Toni. Aber besser, der Mann treibt sich auf dem Fußballplatz herum als woanders.

**Alex:** Wie meinst du denn das?

**Charlie:** Na, ja, von dem lieben Hans-Peter hört man da ja so einiges.

**Alex:** Echt? Erzähl. Was macht der denn?

**Charlie:** Angeblich hat der auch noch so seine speziellen Kreise, in denen er sich herumtreibt.

**Toni:** Also bitte, Mädels, ich finde, das gehört jetzt nicht hierher. Das hier ist schließlich ein Bücherklub und keine Tratschrunde.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

*(Alex steht auf.)*

**Alex:** Du hast ja recht, Toni. Ich hol' uns mal noch ein paar Schnittchen. Mein Göttergatte hat uns ja kaum welche übriggelassen. Ihr könnt euch in der Zwischenzeit ja schon einmal weiter Gedanken über unser nächstes Buch machen.

*(Alex nimmt die fast leere Platte und geht in die Küche (rechts). Charlie ruft ihr hinterher.)*

**Charlie:** Bring noch 'ne Flasche Prosecco mit!

**Alex:** Jaha!

**4. Szene** *(Charlie und Toni schweigen einen Moment. Charlie nimmt noch einen Schluck Prosecco und bricht dann das Schweigen.)*

**Charlie:** Na, hat es dir die Sprache verschlagen?

**Toni:** Nö. Ich mache mir Gedanken und ich kann ja nicht gleichzeitig sprechen und denken.

**Charlie:** Was du nicht sagst.

**Toni:** Du, ich möchte, ehrlich gesagt, auch nicht was so Schweres lesen. Da muss man sich nämlich immer so furchtbar konzentrieren, wie ich du.

**Charlie:** Hm, verstehe.

**Toni:** Und auch nichts, was so viel Gewalt drin vorkommt. Ein bisschen ist ja okay, aber ich mag es nicht, wenn da so viel Blut fließt.

**Charlie:** Gut, also kein Krimi.

**Toni:** Genau. Aber spannend soll es trotzdem sein. Nur nicht zu spannend, damit man sich nicht so aufregen muss.

**Charlie:** Alles klar. Sonst noch was?

**Toni:** Ja. Ich hätte gerne etwas, bei dem es um Gefühle geht, vielleicht so eine verspielte Romantikgeschichte. Nur, das mag Alex ja nicht. Trotzdem, so ein bisschen was für's Herz, das wäre schön.

**Charlie:** Hm, wenn es hier nicht um ein Buch ginge, würde ich sagen: Kauf dir ein Überraschungsei. Aber ich hätte da schon so eine Idee...

**Toni:** Ja? Was denn? Nun sag schon!

**5. Szene** *(Alex kommt wieder herein (rechts). Sie hat frische Schnittchen und eine neue Flasche Prosecco dabei. Alex nimmt die alte Flasche aus dem Kühler und stellt die neue Flasche hinein, den Rest aus der alten Flasche gießt sie in die Gläser. Sie setzt sich wieder und stellt die alte Flasche neben sich auf den Boden.)*

**Alex:** Als hätte ich es geahnt. Vorausschauend, wie ich nun einmal bin, hatte ich zum Glück noch eine Platte mit Schnittchen vorbereitet.

*(Alex deutet auf die Platte.)*

Greift zu, Kinder!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Toni:** Danke!

*(Toni nimmt sich ein Schnittchen.)*

**Alex:** Charlie?

**Charlie:** Danke, ich trinke erst lieber noch ein Glas.

*(Charlie greift nach ihrem Glas. Alex tut es ihr nach.)*

**Alex:** Ich auch.

*(Alex prostet Charlie zu. Beide wenden sich dann Toni zu.)*

Toni?

**Toni:** Oh, ah, ja, Moment. Prost!

*(Toni putzt sich schnell den Mund ab, nimmt dann ihr Glas und prostet den anderen zu. Sie trinken einen Schluck.)*

Denk dir, Alex, Charlie hat gesagt, sie hätte schon eine Idee für unser nächstes Buch.

**Alex:** Ach wirklich? Was für ein Buch schw ebt ihr denn vor?

**Toni:** Das hat sie noch nicht verraten. Auf jeden Fall ist es so, wie ich es mir wünsche: also spannend, aber kein Thriller, außerdem nicht blutig und die Gefühle kommen auch nicht zu kurz, stimmt's Charlie?

**Charlie:** Genau.

**Alex:** Na, da bin ich jetzt aber neugierig. Dann spann' uns mal nicht länger auf die Folter, Charlie.

*(Alex nimmt einen weiteren Schluck Prosecco.)*

**Charlie:** Also gut. Für unsere nächste Lektüre schlage ich ein Buch von E.L.James vor.

**Toni:** E.L. James? Kenne ich nicht. Was hat der denn geschrieben?

**Charlie:** Sie. E.L. James ist eine Frau, und zwar ist sie eine britische Autorin.

**Toni:** Ach.

**Charlie:** Ja, und der Titel des Buches lautet „Fifty shades of Grey“.

*(Alex spuckt den Prosecco prustend wieder aus und ringt nach Luft.)*

**Alex:** Wie bitte....?

**Toni:** Alex, was ist denn?

**Alex:** Also... nee, Charlie. Das ist jetzt wirklich nicht dein Ernst!

**Toni:** Alex, jetzt sag' doch mal. Stimmt was mit dem Buch nicht?

*(Toni wird von den anderen beiden ignoriert.)*

**Charlie:** Doch, das ist mein voller Ernst. Wieso denn nicht?

**Alex:** Du glaubst doch nicht, dass ich so etw as lese!?



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Charlie:** Warum nicht?! Die meisten von meinen Kolleginnen im Büro haben es auch schon gelesen. Da ist doch überhaupt nichts dabei.

**Toni:** Ich will jetzt endlich wissen, was es mit diesem Buch auf sich hat. Wieso will Alex das nicht lesen? Jetzt sagt doch mal!

*(Alex holt tief Luft und platzt dann schließlich heraus.)*

**Alex:** Weil, das ist ....Pornografie!

*(Einen Moment lang sind alle still. Dann meldet sich Toni in piepsigem Tonfall.)*

**Toni:** Charlie, stimmt das? Du willst, dass wir einen Porno lesen?

*(Charlie reagiert etwas ungehalten.)*

**Charlie:** Ach, was, Porno! So ein Blödsinn. Das Buch findest du in jedem Supermarkt bei den Schreibwaren. Wenn das ein Porno wäre, wäre das ja wohl kaum der Fall.

**Toni:** Aber um was geht es denn in dem Buch?

**Charlie:** Es geht darum, dass eine ...sagen wir...sexuell recht unerfahrene junge Frau sich mit einem Milliardär einlässt und sich in diesen verliebt...

**Toni:** Siehst du Alex, eine Liebesgeschichte!

**Alex:** Ja, aber der Milliardär ist einer, der es im Bett lieber etwas härter mag...

**Toni:** Na und? Der Werner hat es im Bett auch lieber härter. Dem seine Matratze hat Härtegrad 4!

**Alex:** Mit härter habe ich nicht die Schlafunterlage gemeint, sondern eher, was man darauf macht.

**Toni:** Du meinst...

*(Toni beugt sich vor uns senkt die Stimme.)*

....doch nicht etwa Sex?

**Alex:** 5 Euro in die Gripskasse! Genau, es geht um Sex. Aber äh, nicht um Kuschelsex sondern...äh

**Charlie:** Herrjeh, was seid ihr prude! Der Typ steht auf SM-Spielchen, und das wird in dem Buch eben auch beschrieben.

**Toni:** Uiuui, hoffentlich ist das nicht so gruselig?

**Charlie:** Gruselig? Wie kommst du denn darauf?

**Toni:** Na, du sagtest doch, SM. Das steht doch für schwarze Messen und so, nicht? Satanisten?

**Charlie:** SM steht für Sadismus und Masochismus, du Schaf.

**Toni:** Ach so, dieses SM meinst du. Wenn einer gerne haut und der andere gerne gehauen wird, stimmt's?



**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Alex:** Genau. Und so einen Schw einkram sollen wir lesen!? Ohne mich!

**Toni:** Ach, ich finde das gar nicht so schlimm. Und wieso sagst du Schw einkram? Das kannst du doch gar nicht wissen, wenn du das Buch gar nicht gelesen hast.

**Alex:** Pfffff...

**Toni:** Na, ja, ich meine, dafür sind wir doch ein Bücherklub, oder nicht?

**Charlie:** Toni hat Recht. Darum geht es doch, dass wir etwas lesen und hinterher darüber diskutieren, was uns an dem Buch gefallen hat, und was nicht.

**Alex:** Deswegen müssen wir nicht jeden Mist lesen.

**Charlie:** Keine Vorurteile, bitte. Ob das Buch Mist ist, wie du so schön sagst, entscheiden wir, nachdem wir es gelesen haben.

**Toni:** Genau. Also ich bin jedenfalls dafür, dass wir dieses Buch lesen. Wer noch? Abstimmung!

*(Toni schaut die anderen auffordernd an. Charlie hebt die Hand. Alex schaut die beiden schmollend an und hebt dann auch langsam und zögernd die Hand.)*

**Alex:** Also schön, von mir aus. Aber unter Protest. Außerdem möchte ich betonen, dass ich das überaus peinlich finde. Also posaunt es bitte nicht in der Gegend herum.

**Toni:** Keine Angst, Alex, du weißt doch: alles was im Bücherklub besprochen wird, bleibt unter uns.

**Charlie:** Richtig. Gut, dann geht es ja nur noch darum, wer diesmal die Bücher besorgt. Wer war denn zuletzt dran?

**Toni:** Ich, und davor du, glaube ich. Also müsste Alex dran sein.

**Alex:** Was ich? Bitte, ihr glaubt doch nicht, dass ich jetzt auch noch los gehe und die Pornobücher kaufe.

**Charlie:** Papperlapapp. Außerdem ist das kein Porno, sondern Erotik. Wie gesagt, die kriegst du in jedem Supermarkt.

**Alex:** Was denkst du, wie die Frau Huber an der Kasse mich anguckt, wenn ich da solche Bücher kaufe. Die ratscht das doch im ganzen Ort rum.

*(Alex ahmt besagte Frau Huber nach.)*

Haben Sie schon gehört, Frau Müller? Die Frau Bodenbrink hat neulich drei von diesen schmutzigen Büchern gekauft, Sie wissen schon, wo es um den Sado-Maso-Sex geht.

*(Alex spielt nun Frau Müller.)*

Nein, was Sie nicht sagen, Frau Huber. Wer weiß, was die in ihrem Bücherklub sonst noch treiben. Vielleicht tauschen die nicht nur die Bücher. Von wegen Bücherklub, ich sag Ihnen, das ist wahrscheinlich in Wirklichkeit ein Swingerklub...

*(Alex atmet geräuschvoll aus.)*

Da haben wir doch gleich unseren Ruf weg.

**Charlie:** Jetzt mal' doch nicht gleich den Teufel an die Wand. Vielleicht sitzt die Frau Huber ja gar nicht an der Kasse.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Toni:** Und selbst wenn, die ist so verpeilt, die kriegt doch gar nicht richtig mit, was die da einscannt. Neulich hat die mir beim Gemüse Tomaten eingegeben, dabei war es rote Paprika.

**Alex:** Ihr habt gut reden. Ich bin ja sowieso dafür, dass wir uns endlich so einen E-Bookreader anschaffen. Das ist sowieso viel praktischer.

**Charlie:** Nichts da! Keine elektronischen Medien! So haben wir es seinerzeit beschlossen und dabei bleibt es auch.

**Toni:** Stimmt. Wir sind schließlich ein Bücherklub und kein Lesezirkel. Bei uns gibt es nur echte Bücher. Was sollen wir denn sonst in das Bücherregal stellen?

*(Toni steht auf und geht zum Bücherregal.)*

Schaut doch mal, so können wir immer nachsehen, was wir schon alles gelesen haben.

*(Charlie und Alex stehen auch auf und gehen zu Toni. Charlie fährt mit der Hand an den Bücherreihen entlang.)*

**Charlie:** Hier: Der Seidenfächer von Lisa See. Das war unser allererstes Buch.

**Alex:** Ja, ich erinnere mich. Eine tolle Geschichte. Das Buch hat mir sehr gut gefallen.

**Toni:** Ich habe mich immer ein bisschen gegruselt, wenn sie den kleinen Mädchen in China da die Füße so eingewickelt haben. Wie schrecklich!

**Charlie:** Du nun wieder. Und hier, das mochte ich auch sehr gerne: Tadellöser und Wolf von Walter Kempowski.

**Alex:** Nein, wie isses nur möglich!

**Toni:** Ist das nicht das Buch über die Familie in Rostock, wo dann der zweite Weltkrieg ausgebrochen ist?

**Charlie:** Ganz genau.

**Toni:** Das hat mir auch gut gefallen. Nur mit dem ganzen Krieg, das war furchtbar. Oh, guckt mal, da ist mein Lieblingsbuch: Der Medicus. Der Film war übrigens auch nicht schlecht.

*(Sie schauen sich noch eine Weile die Bücher an.)*

**Toni:** Siehst du Alex, mit einem Bookreader kannst du das nicht machen. So was geht eben nur mit echten Büchern.

**Alex:** Gut, da muss ich dir wohl zustimmen. Na kommt, wir stoßen mal an, auf die ganzen Bücher, die wir schon gelesen haben.

**Charlie:** ...und noch lesen werden!

*(Sie gehen zum Couchtisch, nehmen ihre Gläser und prostern sich zu.)*

**Alex:** Auf die Literatur!

**Charlie:** Auf unsere Bücher!

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Toni:** Auf uns!

*(Die drei heben die Gläser, prostern sich zu und trinken einen Schluck.)*

**Alex:** Ich schenke uns mal nach. Mögt ihr noch? Charlie? Toni?

**Charlie:** Gerne!

*(Charlie stellt das Glas auf den Tisch und schiebt es ein wenig in Alex' Richtung. Charlie setzt sich wieder.)*

**Toni:** Ich nehm' auch noch was. Aber erst muss ich mal für kleine Mädchen. Der Prosecco treibt bei mir immer so. Bin gleich zurück.

*(Toni stellt ihr Glas auf den Tisch und geht hinaus (links).)*

**6. Szene** *(Alex füllt alle Gläser nach und stellt dann die Flasche in den Kühler zurück, danach setzt sie sich wieder.)*

**Charlie:** Danke.

**Alex:** Bitte sehr. Sag mal, Charlie, wie um alles in der Welt bist du denn bloß auf dieses Buch gekommen?

**Charlie:** Ach, ich w ollte das sow ieso mal lesen. Wie gesagt, meine Kolleginnen kennen es fast alle schon und man will ja mitreden können.

**Alex:** Das verstehe ich ja, aber du hättest es ja einfach für dich lesen können.

**Charlie:** Hätte ich w ohl. Aber ich w eiß w irklich nicht, w as für ein Problem du mit diesem Buch hast.

**Alex:** Na ja, das Thema des Buches ist ja schon ein w enig schlüpfrig. Du arbeitest ja in der Stadt, aber ich, in unserer Arztpraxis? Wenn da w as im Ort herumgetratscht w ürde, also, das w äre mir schon peinlich.

**Charlie:** Ach, das kriegt doch keiner mit.

**Alex:** Wenn unsere kleine Toni bloß nicht überall herumerzählt, w as wir gerade lesen.

**Charlie:** Keine Angst, w ir schärfen es ihr noch mal ein, dass sie den Mund halten soll.

**Alex:** Ja, aber trotzdem - hoffentlich verplappert sie sich nicht.

**Charlie:** Na komm, mach dir keine Sorgen, die hält schon dicht. Außerdem, es ist ja schließlich nur ein erotischer Roman und nicht das Kamasutra.

**Alex:** Ja, du hast ja recht.

**Charlie:** Also w as ist nun, besorgst du uns die Bücher?

**Alex:** Ja, gut, das mache ich.

*(Alex hebt den Zeigefinger.)*

Aber ich fahre dafür in die Stadt. Ich habe ohnehin noch einige Besorgungen zu machen, dann passt das ja.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

---

**Charlie:** Wie du willst. Schön, dann wäre das ja auch geklärt.

**Alex:** Wir haben am nächsten Wochenende doch den Grillabend bei euch, da bringe ich euch die Bücher dann mit.

**Charlie:** Gut.

*(Charlie und Alex trinken schweigend noch einen Schluck Prosecco. Plötzlich stellt Alex ihr Glas hart auf dem Tisch ab.)*

**Alex:** Und wenn Toni das Buch irgendwo offen herumliegen lässt? Die liest doch überall. Stell dir vor: im Café oder im Schwimmbad. Dann kriegt es ja doch jeder mit!

**Charlie:** Mein Gott, du bist ja schon fast paranoid! Ich hab' gar nicht gewusst, dass du derartig verklemmt bist.

**7. Szene** *(Toni kommt herein (links.) und kriegt nur die letzten Worte mit.)*

**Toni:** Wie bitte? Wer ist verklemmt?

**Charlie:** Alex. Die sorgt sich ungemein, dass jemand außerhalb des Bücherklubs erfährt, was wir zu lesen gedenken.

**Toni:** Wieso? Das verstehe ich nicht. Wie soll das denn einer erfahren?

**Charlie:** Sie denkt, weil du gern in der Öffentlichkeit liest...also im Café oder...

*(Toni fällt ihr ins Wort.)*

**Toni:** Na und, ist ja nicht verboten. Du liest ja auch im Zug, oder?

**Charlie:** Ja, stimmt. Also jedenfalls möchte Alex nicht, dass uns jemand mit diesem Buch erwischt.

**Alex:** Ganz genau. Ich muss schließlich auf meinen guten Ruf achten. Außerdem habe ich keine Lust, anzügliche Kommentare zu hören. Einer von unseren männlichen Patienten ist da sowieso schon ganz komisch drauf.

**Toni:** Anzügliche Kommentare? Echt? Hat der irgendetwas zu dir gesagt?

**Alex:** Ja. Neulich musste ich ihn bitten, eine Urinprobe abzugeben und da hat er mich plötzlich so komisch angeguckt und ganz leise gesagt: Ah, die Dame hätte gerne eine goldene Dusche. Den Wunsch erfülle ich ihr doch gerne!

**Charlie:** Boa, das ist ja...das ist sexuelle Belästigung! Den hätte ich aber auf der Stelle rausgeschmissen.

**Alex:** Hätte ich ja gerne, aber der ist schon ewig Patient bei uns und obendrein mit meinem Chef befreundet, da kann ich den nicht einfach mal eben rauschmeißen.

**Toni:** Zumindest solltest du aber deinem Chef mal sagen, was das für einer ist. Wer war das überhaupt?

**Alex:** Das darf ich euch nicht sagen. Aber davon abgesehen, was denkst du, wem der Chef eher glaubt? Mir oder seinem Freund? Nee, am besten, ich hör da einfach drüber weg.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Charlie:** Was du dir alles bieten lassen musst, das hätte ich nicht gedacht. Vielleicht kannst du dem ja mal ein paar Abführtabletten unterjubeln.

**Alex:** Nee, nachher komme ich deswegen in Teufels Küche. Na ja, es ist ja nur der eine Patient. Die anderen Patienten sind ja alle ganz normal und meistens auch sehr freundlich.

**Toni:** Gott sei Dank!

**Alex:** Nur, stellt euch mal vor, so einer wie der wüsste, was ich lese. Das mag ich mir gar nicht vorstellen, was er vielleicht dann von sich gibt.

**Charlie:** Hihi, genau, beim Blutabnehmen. Jaaa, stich mich! Ja, das macht dir Spaß, mich zu quälen, nicht wahr?

**Toni:** Oder beim Belastungs-EKG: Ja, los, treib mich an. Nimm die Peitsche! Ja, gib's mir!

**Alex:** Mann, ihr seid so doof!

**Charlie:** Komm, wir machen doch nur Spaß.

**Toni:** Ja genau, wir wollen dich doch bloß ein wenig auf den Arm nehmen.

**Charlie:** Na, wir haben ja gut reden, denn uns betrifft es ja nicht. Aber ich würde so dumme Sprüche auch nicht hören wollen.

**Toni:** Hmm, vielleicht ist es besser, wenn wir uns doch ein anderes Buch aussuchen.

**Alex:** Nein, das kommt gar nicht in Frage. Wir haben uns entschieden und dabei bleibt es. Wir müssen einfach nur darauf achten, dass es keiner mitkriegt.

**Charlie:** Wartet mal! Ich hätte da eine Idee!

**Toni:** Hast du gehört Alex? Charlie hat schon wieder eine Idee!

**Alex:** Da bin ich aber gespannt! Was ist es denn diesmal? Soll ich uns Hörbücher besorgen, oder halt, ich weiß, vielleicht in einer anderen Sprache. Wie wäre es mit *Französisch*....

**Toni:** Ich kann doch gar kein Französisch.

**Charlie:** Hört auf mit dem Blödsinn und hört zu. Ich hab' die Lösung!

**Toni:** Und, wie sieht die aus? Lass hören!

(Charlie ruft triumphierend)

**Charlie:** Schutzumschlag!

(Die anderen beiden sehen Charlie schweigend und verwirrt an. Dann ergreift Alex das Wort zuerst.)

**Alex:** Schutzumschlag????

**Charlie:** Ja, Schutzumschlag. Wir machen einfach eine Hülle um unsere Bücher, dann sieht keiner, was wir lesen.

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Toni:** Du meinst, so wie bei den Zigarettenpackungen, damit keiner die gruseligen Bilder sieht? Puh, wenn ich im Supermarkt an der Kasse stehe, kann ich da gar nicht hingucken. Das ist so eklig! Dieser schwache abbe Zeh da! Brrrr.

*(Toni schüttelt sich.)*

**Charlie:** Na, wenn es die Leute vom Rauchen abhält. Ist doch gut, dann hat es doch seinen Zweck erfüllt.

**Toni:** Das mag ja sein, aber ich rauche doch gar nicht und trotzdem muss ich mir in der Schlange an der Kasse immer diese furchtbaren Bilder angucken. Und ich glaube nicht, dass deswegen einer das Rauchen aufgibt.

**Alex:** Ja, das stimmt wohl leider. Wir haben ja sogar Patienten, die am eigenen Leib die Folgen des Rauchens erfahren, und selbst die rauchen noch weiter.

**Toni:** Die denken sich vielleicht, ach, wenn ich jetzt ein abbes Bein hab', dann isses eh schon Wurscht.

**Charlie:** Sagt mal, wie sind wir denn jetzt eigentlich auf dieses blöde Thema gekommen? Von uns raucht doch sowieso keine.

**Alex:** Schutzumschlag! Du sagtest doch was von Schutzumschlag.

**Charlie:** Ach ja richtig.

**Toni:** Ich hab noch welche zu Hause, die sind noch vom Büchereinbinden von meiner Jüngsten. Die hab ich aufgehoben, weil ich dachte, die kann noch mal jemand gebrauchen. Also, ich stell' die gerne zur Verfügung.

**Charlie:** An so was habe ich nicht gedacht. Sind die nicht außerdem durchsichtig?

**Toni:** Äh, ja.

**Charlie:** Na also. Dann können wir die nicht gebrauchen. Nein, ich dachte da eher an was anderes.

**Alex:** An was denn?

**Charlie:** An einen richtig professionell gestalteten Umschlag. Bei uns im Büro verwenden wir so eine Software für grafische Gestaltungen, damit ist so was ein Klacks.

**Alex:** Ah, du willst für unser Buch also einfach neue Umschläge machen?

**Charlie:** Genau! Wir brauchen ja nur drei Stück, das schaffe ich locker in der Mittagspause.

**Toni:** Darfst du das denn? Ich meine, so privat die Programme von deiner Firma nutzen?

**Charlie:** Offiziell nicht, aber da guckt doch keiner so genau hin.

**Alex:** Ich finde, das klingt gut. Und wie sollen die Umschläge deiner Meinung nach aussehen?

**Charlie:** Ich dachte, wir machen da was ganz Unverfängliches daraus. Wie wäre es denn mit einem Krimi?

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

**Alex:** Nee, das ist keine gute Idee. Nachher nimmt sich das mal der Rolf, wenn ihm langweilig ist. Mein Mann liest doch auch gerne Krimis.

**Toni:** Na, der täte sich aber was unternehmen, was das für ein heißer Krimi ist, wenn er das Buch erwischt.

**Charlie:** Alex hat recht, es muss was sein, was unsere Männer nie lesen würden.

**Alex:** Ich hab's! Ein Kochbuch!

**Toni:** Mein Werner kocht aber ganz gerne, der guckt schon mal in ein Kochbuch rein.

**Charlie:** Hmm, aber die Richtung ist schon mal nicht schlecht. Warte mal...was haltet ihr von Handarbeit?

**Alex:** Das ist auch wieder blöde, weil keine von uns Handarbeit macht. Das fällt doch auf.

**Toni:** Wisst ihr was? Wir nehmen ein Buch über das Einmachen.

**Charlie:** Ja, gute Idee, Toni! Wir mögen doch alle selbstgemachte Marmelade.

---

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück  
"Fünfzig Gläser Gelee" von Babett Hübler*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?  
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe  
auf unserer Webseite.**

**Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück**

**Grüne Bestellbox:** Kostenlose Leseprobe, kompletten Text

**Rote Bestellbox:** Rollensatz

**Blaue Bestellbox:** Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de)  
[www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)

**Bestimmungen:**

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

**Vertrieb**

mein-theaterverlag  
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280  
e-mail: [info@verlagsverband.de](mailto:info@verlagsverband.de)

[www.mein-theaterverlag.de](http://www.mein-theaterverlag.de) – [www.theaterstücke-online.de](http://www.theaterstücke-online.de) – [www.theaterverlag-theaterstücke.de](http://www.theaterverlag-theaterstücke.de) – [www.nrw-hobby.de](http://www.nrw-hobby.de)